

B e r i c h t

des Ausschusses für Mission und Ökumene

betr. Mittelverwendung des Vergabeausschusses für den Fonds "Friedenswege"

Walsrode, 19. November 2018

I.**Auftrag**

Auf Grundlage des Wortes der Landessynode "Auf dem Weg zu einer Kirche des gerechten Friedens", das von der 25. Landessynode während ihrer VII. Tagung in der 38. Sitzung am 24. November 2016 in Osnabrück einstimmig beschlossen wurde (Beschlusssammlung der VII. Tagung Nr. 2), hatte die 25. Landessynode während ihrer VIII. Tagung in der 43. Sitzung am 4. Mai 2017 u.a. beschlossen, 600 000 Euro für diese Arbeit bereitzustellen (Beschlusssammlung der VIII. Tagung Nr. 2.2).

Die Landessynode nahm zudem in Aussicht, Mittel für diesen Zweck auch in den folgenden Haushalten bereitzustellen. Zur Verwendung dieser Mittel hatte die 25. Landessynode während ihrer IX. Tagung in der 47. Sitzung am 28. November 2017 im Zusammenhang mit der Verhandlung über den Bericht des Landessynodalausschusses beschlossen einen Vergabeausschuss einzusetzen, dem fünf Mitglieder der Landessynode, eine Person des Bischofsrates und des Landeskirchenamtes angehören sollten. Ein Mitglied der Expertenrunde "Frieden" der Landeskirche, ein Mitglied der Landesjugendkammer sowie der Referent oder die Referentin für Friedensarbeit der Landeskirche im Haus kirchlicher Dienste sollten an den Sitzungen des Vergabeausschusses mit beratender Stimme teilnehmen.

(Beschlusssammlung der IX. Tagung Nr. 5.2.1).

II.**Ziel des Fonds "Friedenswege"**

Der Prozess, gerechten Frieden im umfassenden Sinn einzuüben und zu ermöglichen, soll durch die Etablierung von "Begegnungsorten" in verschiedenen Regionen der hannover-

schen Landeskirche etabliert werden. Dort soll exemplarische Friedensarbeit stattfinden, die in Kirchengemeinden und Kirchenkreise ausstrahlt.

Die bewilligten 600 000 Euro sind weitgehend für beantragte Projekte zur Verfügung gestellt worden. Nachstehend wird eine Zusammenfassung der Projekte gegeben.

III.

Übersicht über die bewilligten Projekte

1. Antikriegshaus im Friedens- und Nagelkreuzzentrum Sievershausen: Akteur, Impulsgeber und Partner auf dem Weg zur Kirche des gerechten Friedens	135 000 Euro
2. Friedensarbeit in der Woltersburger Mühle	90 000 Euro
3. CVJM Freizeit- und Jugendbildungsstätte "Anne Frank Haus" wird Friedensort 2017 bis 2020	65 000 Euro
4. Kirchliche Friedens- und Gedenkstättenarbeit in den Kirchenkreisen des Sprengels Stade, ausgehend von der Gedenkstätte Lager Sandbostel, dem ehemaligen Kriegsgefangenen - und KZ-Auffanglager Stalag XB	140 000 Euro
5. Lernen, eine Welt zu sein. Zukunftsfähiges Wirtschaften, öko-faire Beschaffung und globales Lernen für einen gerechten Frieden im Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt	60 000 Euro
6. Zum Frieden bilden: Erinnerung wachhalten - Empathie fördern - Menschenwürde einklagen. Die friedenspädagogische Arbeit der Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld	84 000 Euro
Summe	574 000 Euro

1. Antikriegshaus Sievershausen

Ort/Kirchen- Sievershausen,
 kreis/Sprengel Kirchenkreis Burgdorf, Sprengel Hannover
 Laufzeit 2018 bis 2020

Kosten	Beantragt waren 225 600 Euro, bewilligt wurden 135 000 Euro zweckgebunden für die Schaffung einer Referenten- und Geschäftsführungsstelle.
Hintergrund	Sievershausen ist neuerdings Nagelkreuzzentrum (in Zusammenarbeit mit Coventry).
Ziel	Es sollen (zusätzlich zu bereits bestehenden Angeboten) Vortrags-, Gesprächs- und Fortbildungsangebote vorgehalten werden zu <ul style="list-style-type: none"> a) Gewaltprävention, zivile Konfliktbearbeitung, Friedenspädagogik b) Diskussion sicherheits- und friedenpolitischer Themen c) Populismus, Extremismus und Fundamentalismus als Herausforderung für Demokratie und Frieden d) Stärkung der spirituellen und friedenstheologischen Akzente
Zielgruppe	Kirchengemeinden, Multiplikatoren, politisch interessierte Öffentlichkeit, Schulen, kirchliche und außerkirchliche Jugendarbeit
Maßnahmen	Es wird eine Referenten- und Geschäftsführerstelle geschaffen (75 %)
Zwischenstand	Die Förderung war eigentlich für vier Jahre beantragt – da die Mittel dafür nicht ausreichen, werden nun drei Jahre gefördert.

2. Woltersburger Mühle

Ort/Kirchen-	Woltersburg
kreis/Sprengel	Kirchenkreis Uelzen, Sprengel Lüneburg
Laufzeit	2018 bis 2021
Kosten	Beantragt waren 133 730 Euro, bewilligt wurden 90 000 Euro.
Hintergrund	In der Woltersburger Mühle findet bereits Friedensarbeit auf unterschiedlichen Ebenen statt: u.a. Tagungsbetrieb, Integrationsprojekte, Café, Kunst des Friedens.
Ziel	Aufbau einer friedenspädagogischen Arbeit als Teil des Gesamtkonzeptes der Woltersburger Mühle durch den Aufbau eines "Weg des Friedens" und eine friedenstheologische und friedenspädagogische Begleitung. Der Standort soll auch touristisch ein attraktives Ziel sein.

Zielgruppe	Jugendliche, Touristen, Konfirmanden
Maßnahmen	<p>Personal- und Sachkosten</p> <p>a) Friedenstheologische Arbeit</p> <p>b) Kunst des Friedens/Workshop-Wochen</p> <p>c) Friedensarbeit im Alltag/Aktionen</p> <p>d) Der Weg des Friedens/Meditations- und Lernweg</p> <p>e) Vernetzung u.a. Kirchengemeinden und Gruppen im Sprengel zu besuchen</p> <p>f) Mitarbeiterin für friedenspädagogische Arbeit; Schaffung einer halben Stelle</p>
Zwischenstand	Die Referentin wird erst im November d.J. ihre Stelle antreten, wird aber am 3. und 4. Modul der Fortbildung zur Friedensarbeit bereits teilnehmen, um die Vernetzung der Friedensorte untereinander zu gewährleisten.

3. Jugendbildungsstätte "Anne Frank Haus"

Ort/Kirchen-	Hambühren
kreis/Sprengel	Kirchenkreis Celle, Sprengel Lüneburg
Laufzeit	1. Oktober 2018 bis 30. September 2021 (Verschiebung)
Kosten	Beantragt waren 156 263,55 Euro, bewilligt wurden 65 000 Euro.
Hintergrund	Die Jugendbildungsstätte hat die Nähe zur Gedenkstätte Bergen-Belsen als Herausforderung aufgenommen.
Ziel	<p>Verstärkung der bewusstseinsbildenden Arbeit mit jungen Menschen.</p> <p>Die CVJM Freizeit- und Jugendbildungsstätte "Anne Frank Haus" wird ein Friedensort. Im Schwerpunkt geht es um: "Erinnerungskultur heute – multireligiös, multikulturell, multigenerational" als Form der außerschulischen pädagogischen Arbeit zur Friedenserziehung.</p>
Zielgruppe	Konfirmanden, Jugendliche
Maßnahmen	Weiterbildung und Ausbildung (Juleica) von Ehrenamtlichen, Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen

Zwischenstand Greift erst ab Mai 2019, da die Referentin zz. eine Elternzeitvertretung bei der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Niedersachsen (aejn e.V.) übernimmt.

4. Lager Sandbostel

Ort/Kirchen- Sandbostel

kreis/Sprengel Kirchenkreis Bremervörde-Zeven, Sprengel Stade

Laufzeit 1. März 2019 bis 2021

Kosten Beantragt waren 210 040 Euro, bewilligt wurden 140 000 Euro.

Hintergrund Bereits in den vergangenen Jahren wurde eine beeindruckende Work-camp-Arbeit am ehemaligen Kriegsgefangenen- und KZ-Auffanglager Stalag XB aufgebaut. Die Gedenkstätte versteht sich als "in den Sprengel Stade ausgehend von der Gedenkstätte Sandbostel" aus.

Ziel (Vergleiche unten) Die Friedenthematik soll in den Sprengel hinausgehen. Arbeit mit Jugendlichen, Schülern und Fortbildungen verstärken.

Zielgruppe Jugendliche, Schüler, JULEICA Ausbildung, Kirchengemeinden, verschiedene Personengruppen

Maßnahmen
 a) Arbeit mit Grundschülerinnen und Grundschülern der Klassen 3 und 4
 b) Friedens- und Menschenrechtsarbeit mit verschiedenen Personengruppen z.B. Soldaten und Soldatinnen
 c) Transparente Darstellung der Geschichte der Kirchengemeinden zur Zeit des Nationalsozialismus.

Zwischenstand Das Konzept für Grundschulen wird gut angefragt. Eine längerfristige Förderung wäre wünschenswert.

5. Lernen, eine Welt zu sein im Kirchenkreis Hildesheim

Ort/Kirchen- Hildesheim,

kreis/Sprengel Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt, Sprengel Hildesheim

Laufzeit 1. Juni 2018 bis 31. Mai 2021 (Es wurden aber nur Fördermittel für zwei Jahre bewilligt.)

Kosten Beantragt waren 90 000 Euro, bewilligt wurden 60 000 Euro.

Hintergrund Lebensstil und Konsumverhalten ist Bezugspunkt für gerechten Frieden.

Das Projekt ist kombiniert mit dem vom Diakonischen Werk betriebenen Welt-Café.

Ziel	Zukunftsfähiges Wirtschaften, öko-faire Beschaffung und globales Lernen für einen gerechten Frieden im Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt.
Zielgruppe	Kindergärten, Kirchengemeinden, diakonische oder Bildungseinrichtungen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> a) Information aller Kirchengemeinden und Einrichtungen des Kirchenkreises zu öko-fairer Beschaffung b) Erste Schritte zu öko-fairer Beschaffung c) Umstellung auf zukunftsfähiges Wirtschaften d) Ausbildung von Multiplikatoren und Multiplikatorinnen
Zwischenstand	Herr Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker kommt zur Auftaktveranstaltung des Projektes nach Hildesheim.

6. Gnadenkirche Tidofeld

Ort/Kirchenkreis/Sprengel	Tidofeld, Kirchenkreis Norden, Sprengel Ostfriesland-Ems
Laufzeit	1. Oktober 2018 bis 30. September 2021 (Fördermittel wurden zur Auszahlung über einen Zeitraum von zwei Jahren abgefordert)
Kosten	Beantragt wurden 168 000 Euro, bewilligt wurden 84 000 Euro.
Hintergrund	In den letzten Jahren ist in Tidofeld eine Dokumentationsstätte zu Flucht und Vertreibung aufgebaut worden.
Ziel	Zum Frieden bilden: Erinnerung wachhalten - Empathie fördern - Menschenwürde einklagen durch die neue friedenspädagogische Arbeit an der Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld
Zielgruppe	Konfirmanden, Schulen
Maßnahmen	Konfirmanden- und andere Gruppen werden in die Ausstellung eingeladen.
Zwischenstand	Die Finanzierung durch den Fonds hat der Arbeit einen Schub gegeben.

Herr Bohne, der Referent, hat ein pädagogisches Programm entwickelt, das er Schulen anbietet. Er hat ebenfalls ein Projekt zu den "Boat People" entwickelt.

IV. Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Mission und Ökumene stellt folgenden Antrag:

Die Landessynode wolle beschließen:

Die Landessynode nimmt den Bericht des Ausschusses für Mission und Ökumene betr. Mittelverwendung des Vergabeausschusses für den Fonds "Friedenswege" (Aktenstück Nr. 100) zustimmend zur Kenntnis und bittet den Ausschuss für Mission und Ökumene, die beschriebenen Projekte in Zusammenarbeit mit dem Vergabeausschuss für den Fonds "Friedenswege" weiter zu begleiten und der Landessynode bei Bedarf dazu zu berichten.

Der Ausschuss wird weiterhin gebeten, den gesamten Prozess der Landeskirche "Auf dem Weg zu einer Kirche des gerechten Friedens" weiterhin zu befördern. Die Kirchengemeinden, Einrichtungen und Kirchenkreise werden ermutigt, sich mit dem Thema zu beschäftigen und nach konkreten Umsetzungen auf ihren Ebenen zu suchen.

Fricke
Vorsitzender